



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Matthäus 10,26 - 33

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

1. Lesung: Jeremia 20,10-13; 2. Lesung: Römer 5,12-15

So 21.06.20 – 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30: Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.00: Maronitische Gemeinde

Mo 22.06.20: 8.00 – Heilige Messe – MdS „Jaipur“

Di 23.06.20: 17.30 * Rosenkranz * 18.00 – Hl. Messe – Für † Angehörige

Mi 24.06.20: 8.00 – Heilige Messe – Für † Vater Jan zum Namenstag

Do 25.06.20: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Für † Familie Wahl und Angehörige

14.00 – Begräbnis † Angela Jänner, Zentralfriedhof

Fr 26.06.20: 8.00 – Heilige Messe

Sa 27.06.20: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00: Heilige Messe – Vorabendmesse

So 28.06.20 – 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30: Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

***** Familienmesse *****

11.00: Maronitische Gemeinde

Zuspruch **AM SONNTAG**

Wir müssen immerfort Deiche des Mutes bauen
gegen die Flut der Furcht.

Martin Luther King

Ausgelegt! Matthäus 10,26 – 33

Muss man denn alles dreimal sagen? Kennen Sie diesen Spruch auch noch aus Kindertagen, wenn die Mutter halb resigniert, halb zornig ihre Rede wiederholen musste?

Jesus musste es dreimal sagen: Fürchtet euch nicht! Und dabei hat er es doch nicht nur in diesem Evangelium, sondern schon so oft wiederholt. Doch jetzt wird es ernst: Die Jünger sollen sagen, was Sache ist, und es droht durchaus Gefahr für Leib und Leben.

Eine Situation, die wir heute kaum noch nachvollziehen können. Bei uns wird man maximal ausgelacht, wenn man sich für Jesus und seine Botschaft einsetzt. In anderen Ländern hören die Christen Jesu „Fürchtet euch nicht!“ mit Ohren, die manchen Todesschrei nicht vergessen können.

Doch die Fragen dieses Sonntags treffen auch uns: Wage ich einen Einsatz, der mich was kosten kann? Traue ich Gott zu, dass er mich beschützt? Bin ich in seinem Namen unterwegs, mit seiner Botschaft im Ohr und dem Reich Gottes vor Augen? Oder ist mir das alles zu riskant? Muss man auch mir dreimal sagen: Fürchte dich nicht?



„Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können“ (Matthäus 10,26a.28). So ruft mir Jesus heute im Evangelium zu. Er will mir das Gottvertrauen schenken, dem er selbst seinem festen Glauben verdankt. In genau diesem unerschütterlichen Glauben kann Jesus mir Mut machen: „Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen“ (Matthäus 10,32). „Jetzt glaub mir doch!“, bittet er fast, „steh zu mir, dann steh ich zu dir – und dann steht auch Gott zu dir!“